





Marc Einsiedel & Felix Jung – Potenzieller raum  
19.02.16-28.02.16 – Opening: 19.02.16 at 7p.m.

Das Paradigma der modernen Zeit/Städte wird ständig von sozialen Veränderungen herausgefordert und Bevölkerungsbewegungen sind heute mehr denn je zentraler Punkt des kontextuell-urbanen Denkens. Städte sind das Produkt von Kultur und das Ergebnis von sozialer Entwicklung. Sie sind die Konsequenz von Geschichte und Fortschritt, "ein Konglomerat von materiellen, sozialen und geografischen Faktoren." (1). In unserer Zeit stehen Urbanismus und Geschichte vor neuen Problemen. Die Explosion verschiedener Arten von Raum und Verbindungen. Deren Multiplikation, Fragmentation und Diversifizierung; Konglomerate von Beziehungen und sozialen Interaktionen werden zur besten Beschreibung der Zeit und der Gesellschaft. Urbanismus und Architektur sind essentiell unter den vielen Faktoren, die in historisch-kulturellen Umgebungen eine Rolle spielen. Ein Netzwerk von Referenzen, das oft ignoriert oder zu einem minimalen Aspekt reduziert wird.

Durch moderne und unilineare Schriften erschaffen Felix Jung & Marc Einsiedel eine Dialektik des Sichtbaren und Unsichtbaren. In der Form von "Art-Facts", Performances und Installationen überschreiben sie diese vergessenen Räume in den Kontext des weißen Würfels. Durch die Analyse dieser verächtlichen Nicht-Räume, die teilweise enthüllt und oft ignoriert sind, machen sie die Kluft zwischen demografischen Problemen und städtischer Zusammenhanglosigkeit sichtbar. Ihr Interesse am Konzept des PPP: Private Public Property, an leeren und daher "verlorenen" architektonischen Räumen, lässt sie Installationen erschaffen, um die Debatte über subkulturelle, kollektive und alternative Formen zu leben zu eröffnen.

(1)Anna-Lisa Müller – Urban Development and Social transformations

Öffnungszeiten: Di-Sa, 16-19Uhr  
Âme Nue, Schaarsteinwegsbrücke 2, 20459 Hamburg